

# INITIATIVE LEBENSWERTES ANDRITZ

NEWSLETTER 1/22

Graz, November 2022

Liebe Interessent\*innen und Unterstützer\*innen unserer Initiative,

Dies ist die erste Nummer des Newsletters, mit dem wir künftig in regelmäßigen Abständen über unsere Aktivitäten informieren wollen. Die Schwerpunkte der letzten Wochen waren der Widerstand gegen den Bebauungsplan A. Reichsstraße und der Beginn einer Semesterarbeit zur Raumentwicklung Andritz - Stattegg von Studierenden der TU Wien. Außerdem wurde die Vereinsgründung abgeschlossen und ein Internetauftritt vorbereitet.

## 1. Bebauungsplan Andritzer Reichsstraße

Der Informationsabend der Stadtplanung zum Bebauungsplan am 19.9. war mit weit über 100 Teilnehmer\*innen sehr gut besucht. Die vielen Fragen und kritischen Wortmeldungen zeigten das große Interesse, aber auch die Bedenken und den Unmut über den Entwurf. Die wichtigsten Themenbereiche bei der Diskussion waren die Erhöhung der Bebauungsdichte, die Form und Dimension der Bebauung sowie die Mängel bei Verkehrslösung, Baumpflanzung und Gestaltung der Andritzer Reichsstraße.



Nach diesem Informationsabend haben wir beim Stadtplanungsamt eine Einwendung gegen diesen Entwurf eingereicht. Die Online-Petition, mit der diese Einwendung unterstützt werden konnte, wurde von insgesamt 346 Personen unterschrieben. Die Unterschriftenliste wurde samt der Einwendung an die Mitglieder im zuständigen Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung gesandt.

Wir danken nochmals allen Unterstützer\*innen und hoffen, dass dieser Widerstand bei den zuständigen Stellen Gehör findet und es - wie von uns gefordert - zu einer Ablehnung des Entwurfs sowie einer Neuauflage des Bebauungsplanverfahrens kommen wird.

## 2. Semesterarbeit zur Raumentwicklung Andritz - Stattegg

Um Grundlagen zu erheben und Anregungen für die künftige Entwicklung zu erhalten, haben wir eine Projektarbeit der TU Wien angeregt. Im Rahmen des ‚Projekts 2 – Räumliche Entwicklungsplanung‘ werden in diesem Wintersemester sechs Studierendenteams zur Raumentwicklung Andritz - Stattegg arbeiten. Zum Auftakt waren vom 11. - 14. Oktober insgesamt 30 Studierende sowie 5 Betreuungspersonen vor Ort, um sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen, erste Eindrücke zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen. Wir haben dafür ein umfangreiches Besichtigungs- und Begleitprogramm ausgearbeitet.

Die Bestands- und Problemanalyse umfasst ein breites Themenspektrum von Landschaftsanalysen, Verkehr und Mobilität, Erkundung der Entwicklungspotenziale, aber auch „klassische“ Aspekte der Raumnutzung. Auf dieser Grundlage sollen räumliche Leitbilder und Projektideen für den Bezirk Andritz und die Nachbargemeinde Stattegg erstellt

werden. Wir werden diese Arbeiten begleiten und stehen auch als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Die Präsentation der Ergebnisse ist für 1. Februar 2023 geplant.



### **3. Neues aus den Arbeitsgruppen**

#### **3.1. Radverkehr**

Es gab Kontakte mit der Verkehrsplanung (Hr. Kronheim) zum weiteren Ausbau der Radwege, bei dem wir neben unseren Anliegen auch Hinweise auf Engstellen und Gefahrenquellen deponiert haben. Im Rahmen der Radoffensive erfolgt derzeit die Detailplanung des Radwegs entlang der Weinzöttlstraße (zwischen Andritzbach und Kreuzung A. Reichstraße) inkl. Anbindung des Bezirkssportzentrums. Bei allen weiteren Routenvorschläge ist die weitere Vorgangsweise (und insbesondere die Finanzierung) offen.

Gemeinsam mit der Gemeinde Stattegg bemühen wir uns, dass die Radverbindung der Zentren Andritz und Stattegg (über Strasserhofweg/Ursprungweg) auf ihre Machbarkeit überprüft und als prioritäre Strecke in den Masterplan der Radoffensive aufgenommen wird. Bei unserer Einwendung zum Bebauungsplan A. Reichstrasse haben wir vorgeschlagen, dass bei einer Neuauflage die Verkehrsplanung von vorne herein eng eingebunden wird, insbesondere in Bezug auf den Radverkehr in dieser Straße bzw. im Andritzer Zentrum insgesamt.

#### **3.2. Hauptplatz**

In der Arbeitsgruppe „Andritzer Hauptplatz“ treffen sich rund 10 Frauen und Männer seit Anfang Juli 2022 regelmäßig. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, den Platz nicht auf seine Funktion als Verkehrsknotenpunkt zu reduzieren, sondern ihn auch als Erholungs- und Begegnungsraum attraktiver zu machen.

Auf unserer Wunschliste für den Sommer 2023 stehen an oberster Stelle mehr Sitzgelegenheiten im Schatten. Auch bemühen wir uns, dass die bereits 2013 zugesagten Bäume tatsächlich gepflanzt werden. Ferner möchten wir das Marktareal attraktiv für kleinere Veranstaltungen machen, wie wir sie bereits im Frühjahr 2022 durchgeführt haben.

Zur Abklärung der Möglichkeiten hat es bereits Termine bei Bgm. Kahr, VBgm. Schwentner, Holding und Stadtplanungsamt gegeben. Dabei wurden uns die Pflanzung zusätzlicher Bäume, das Aufstellen von beschatteten Bänken, die Errichtung einer Sitzecke mit Pergola, sowie die Renovierung der Markthütte in Aussicht gestellt. Wir haben bei dieser Gelegenheit auch erfahren, dass 2023 eine Erneuerung der Pflasterung des Marktareals geplant sei und um nähere Informationen dazu gebeten.

Wir sind dabei, die Rahmenbedingungen für die Nutzung des Marktareals abzuklären und zu verbessern: Anmeldeprozedere, Strom- und Wasseranschluss, etc. Bei einem Treffen mit Stadtrat Hohensinner und dem Marktamt wurden uns zum Beispiel Erleichterungen bei Strom- und Wasseranschluss in Aussicht gestellt, eine Nutzung der Markttische ist aber leider nicht möglich bzw. mit zu hohen Kosten verbunden.

Wenn Sie Interesse haben, sich dieser Arbeitsgruppe anzuschließen, melden Sie sich bei Brigitte Steingruber: [b55steingruber@gmail.com](mailto:b55steingruber@gmail.com).

#### **4. Vereinsgründung und Arbeitsorganisation**

Wir haben uns für die Rechtsform Verein entschieden und die entsprechenden Schritte getätigt. Die Statuten wurden mittlerweile von der Vereinsbehörde genehmigt, im Vereinsregister und auf der Liste der Grazer Bürger\*inneninitiativen eingetragen. Auch die Gründungsversammlung fand bereits statt, der Vorstand besteht aus den bisherigen Proponent\*innen:

Richard Hummelbrunner: Obmann  
Brigitte Steingruber: Obmann – Stellvertreterin  
Richard Resch: Schriftführer  
Max Foissner: Kassier

Nähere Details finden Sie auf unserer Homepage.

Außerdem haben wir eine Mailadresse der Initiative eingerichtet, über die wir künftig kontaktiert werden können: [lebenswertes.andritz@gmail.com](mailto:lebenswertes.andritz@gmail.com)

Der Verein ist für uns primär ein juristisches Mittel zur Zielerreichung und soll derart organisiert sein, dass die formalen Anforderungen erfüllt sind sowie Verantwortlichkeiten, Haftung und Kontrollaufgaben bestmöglich geregelt werden können. Im Vordergrund steht für uns die Arbeit zur Erreichung der Ziele und die dafür passende Organisationsstruktur.

Unsere Arbeitsorganisation soll die Beteiligung erleichtern, ist flexibel angelegt und beruht im Wesentlichen auf drei Säulen:

- Arbeitsgruppen: Sie werden längerfristig eingerichtet, um ausgewählte Themen vertieft zu bearbeiten und Aktionen durchzuführen. Derzeit gibt es zwei AGs: Radverkehr und Hauptplatz.
- Aktivitäten: Zeitlich befristete Aktionen zur Erreichung der Ziele, sie werden fortlaufend festgelegt und richten sich auch nach aktuellen Notwendigkeiten (z. B. Einwendung zum Bebauungsplan A. Reichsstrasse).
- Themen: Wichtige Bereiche für die Erreichung der Ziele, zu denen Informationen gesammelt oder Gespräche geführt werden (z.B. Öffentlicher Verkehr).

Zur Koordinierung soll eine Kerngruppe eingerichtet werden, in der sowohl der Vorstand als auch diese drei Säulen vertreten sind. Diese Kerngruppe trifft sich regelmäßig, steuert das Geschehen und trifft operative Entscheidungen. Einzelne (Arbeits)Gruppen oder Teams handeln innerhalb dieses Rahmens weitgehend selbständig.

Wir möchten in erster Linie Personen ansprechen, die aktiv in den einzelnen Bereichen – und/oder in der Kerngruppe - mitarbeiten sowie die Initiative finanziell oder ideell unterstützen wollen.

Wir verstehen uns aber auch als Plattform für jene, die im Sinne unserer Ziele selber aktiv werden wollen und möchten sie ermuntern, eigene Ideen zu realisieren. Dafür bieten wir Hilfestellung an und stellen eine Struktur sowie nach Möglichkeit auch Mittel zur Verfügung.

Die Finanzierung der Initiative soll über öffentliche Mittel und private Spenden erfolgen. Mitgliedsbeiträge - und die damit verbundene Anwerbung von Mitgliedern - sollen erst dann forciert werden, wenn anders nicht ausreichend Mittel aufgebracht werden können.

## 5. Internetauftritt

Wir haben eine Homepage eingerichtet und mit ersten Inhalten befüllt, sie ist seit kurzem online: <https://www.lebenswertesandritz.at>. Hier finden Sie alle Informationen zu unserer Initiative sowie zu aktuellen und vergangenen Arbeiten. Falls Sie sich an unserer Initiative beteiligen wollen - entweder in einer Arbeitsgruppe oder durch Mitarbeit an einer Aktivität oder einem Thema - so finden Sie hier die entsprechenden Kontaktpersonen. Ferner können Sie uns über die Homepage auch Kommentare oder Ideen zukommen lassen.

Gleichzeitig haben wir auch eine Facebook Gruppe gestartet, über die wir aktuelle Nachrichten verbreiten und den direkten Austausch zu Themen der Bezirksentwicklung ermöglichen wollen: <https://www.facebook.com/groups/lebenswertesandritz>. Hier kann jede/r Beiträge verfassen, der/die einen facebook Account hat – die Diskussionen werden durch uns moderiert.

Besuchen Sie diese Seiten und nutzen sie diese Angebote, um mit uns und anderen in Kontakt zu treten. Über Rückmeldungen und Verbreitung würden wir uns freuen, ebenso über Likes auf der facebook Gruppe!

Abschließend noch der Hinweis auf den Termin der heurigen **Bezirksversammlung**:  
Dienstag 22.11, 18.30h im abc.

Max Foissner, Richard Hummelbrunner, Richard Resch, Brigitte Steingruber

Initiative Lebenswertes Andritz